

**EP-U-01-452** Kapitel 1: Erhalten, was uns erhält: unsere natürlichen Lebensgrundlagen schützen

Antragsteller\*in: Maria Heubuch (Wangen-Allgäu KV)

## Änderungsantrag zu EP-U-01

### Von Zeile 451 bis 453:

Mitgliedstaaten nicht um den niedrigsten Standard konkurrieren. Voraussetzung für jedwede Förderung ist das Einhalten von ~~Umweltstandards~~, Umwelt- und Sozialstandards, die ebenfalls für alle Mitgliedstaaten auf EU-Ebene festgelegt werden müssen. Im Rahmen der GAP fordern wir einen 15 Milliarden Euro

## Begründung

In der Landwirtschaft und in Lebensmittelverarbeitungsbetrieben herrschen teilweise menschenunwürdige Arbeitsbedingungen. Dazu zählen gravierende Missstände bei Arbeitszeiten, Entlohnung und Arbeitsbelastungen. Dies muss sich ändern: Die Einhaltung der gesetzlichen Sozialstandards muss neben Umweltauflagen Voraussetzung dafür werden, ob ein Betrieb Subventionen der EU erhält.

## weitere Antragsteller\*innen

Josef Frey (Lörrach KV); Reimar Chladek (Karlsruhe KV); Beate Müller-Gemmeke (Reutlingen KV); Catherine Kern (Hohenlohe KV); Jochen Detscher (Stuttgart KV); Bernd Voß (Steinburg KV); Andrea Bogner-Unden (Sigmaringen KV); Friedrich Ostendorff (Unna KV); David Hellwig (Nürnberg-Stadt KV); Sebastian Karg (Schwäbisch Hall KV); Sebastian Seibel (Berlin-Mitte KV); Dirk Grunert (Mannheim KV); Norwich Rüße (Steinfurt KV); Christian Meyer (Holzminden KV); Julia Schmidt (Oberhavel KV); Monika Friehl (Plön KV); Uta Bergfeld (Schleswig-Flensburg KV); Hans-Jürgen Bethe (Pinneberg KV); Christiane Hussels (Hannover RV); Anne-Monika Spallek (Coesfeld KV); Beate Benning-Gross (Rastatt/Baden-Baden KV); Harald Ebner (Schwäbisch Hall KV); Sebastian Fietkau (Mannheim KV)